

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 3. Februar 1910.

Nummer 21

## Kriegsrecht der Luftschiffer.

Zur Eingeleit bei künftigen Konflikten im Lichte des Völkerrechts.

Im kaiserlichen Aero-Klub zu Berlin fand ein Vortrag des Professors Dr. Alex Meyer aus Frankfurt a. M. über Luftkriegsrecht statt. Der Redner gab einen historischen Überblick über die Verwendung von Ballons in früheren Kriegen, wobei er besonders der Schlacht bei Fleurus (1749) und des deutsch-französischen Krieges 1870-1871 gedenkte. Auf die künftigen Kriege übergehend, richtete er die Vortragende zunächst die Mitarbeit der Juristen an im Kriege auftauchenden Fragen, da im Gegensatz zum Altertum heute ein zum größten Teil durch internationale Abmachungen festgelegtes Kriegsrecht bestünde. Als wichtiges Problem eines Luftkriegsrechtes bezeichnete der Vortragende die Frage nach dem Kriegsschauplatz im Luftraum, die unzweifelhaft dahin gelöst werden müsse, daß auch der Luftraum über neutralen Land- und Wassergebieten neutrales Gebiet werden müsse. Der Vortragende verworf also sowohl die Theorie derjenigen, welche die Anerkennung der schrankenlosen Freiheit des Luftraumes fordern, wie auch die Auffassung derjenigen, die den Luftraum in zwei horizontale Theile theilen und nur den unteren Theil der Souveränität des darunter befindlichen Staates unterstellen wollen. Unter Zugrundelegung eines angenommenen Krieges wurde dann die Frage erörtert, wie der Luftschiffverkehr der Neutral- und der Kriegspartei sich im einzelnen im neutralen Luftraum und im Kriegsgebiet abwickeln würde. Endlich wurde die Behandlung der auf dem Kriegsschauplatz ergriffenen Luftschiffer einer Erörterung unterzogen. Der Vortragende vertrat energisch den Standpunkt, daß die Benutzung eines Luftfahrzeuges überhaupt keine Präsumtion für eine besondere Behandlung der Luftschiffer schaffe, insbesondere weder zu Gunsten noch zu Ungunsten der Spionage, daß vielmehr die ergriffenen Luftschiffer hinsichtlich ihrer Behandlung durch die Kriegsparteien

den gleichen Grundregeln unterliegen wie die Personen, die sich auf der Erde fortbewegen hätten. Mit dem Wunsche, daß das Luftkriegsrecht noch lange nicht praktisch in Anwendung kommen möge, da der Luftkrieg sich noch furchtbarer gestalten würde als ein Land- und Seekrieg, schloß der Redner seine beachtenswerthen Darlegungen.

## Der gepändete Bräutigam.

Daß Gerichtsvollzieher in Ausübung ihres Berufs wenig Rücksicht walten lassen, hat wohl schon mancher Schuldner zu seinem Leidwesen erfahren müssen. Nicht alle Tage aber dürfte es, wie jüngst in Hamburg vorkommen, daß ein leibhaftiger Mensch als Pfandobjekt unter Siegel gelegt wird. Der betreffende Gerichtsvollzieher selbst ist es, der den „Hamburger Nachrichten“ die tragikomische Geschichte mitgeteilt hat. Danach hatte der Beamte den Auftrag, einen von seiner Frau geschiedenen Kaufmann wegen Alimentationsforderungen zu pfänden. Er traf den Schuldner nicht zu Hause an; auch wurde ihm erst auf wiederholtes Klingeln vom Dienstmädchen geöffnet. Ohne erst lange Auswahl zu halten, kletterte der Beamte das Siegel auf einen arzen Kleiderkasten, zum großen Entsetzen der Küchenfee, die erblickend diesem Experimente beiwohnte. Bereits war der Beamte wieder auf der Treppe, da lief ihm das Mädchen nach und bat unter Thränen: „Herr Gerichtsvollzieher bitte kommen Sie mal wieder runter. Sie heben mien' Bräutigam versiegelt.“ „Hören Bräutigam?“ fuhr der Beamte verwundert auf. „Ja doch“, antwortete die Maid, „er sitzt im Kleiderspind. Als Sie kamen, glaubte ich, der Herr wäre es, und da sperre ich meinen Bräutigam schnell ins Spind, da ihn der Herr nicht sehen durfte.“ Unter solchen Umständen blieb dem Beamten allerdings nichts anderes übrig, als den so gut vernährten Liebhaber der Küchenfee wieder zu entriegeln und ihm die Freiheit zurückzugeben.

## Zum Schutze der Walfische.

Ein Protest gegen Jagdmethoden, welche an deren Ausrottung führen müssen.

Unter dieser Aufschrift wendet sich im letzten Heft des „Zoologischen Anzeigers“ der Präsident der schweizerischen Naturforsch. Kommission, Dr. Paul Sarasin, gegen eine Mittheilung, die vor kurzem die „Frankfurter Zeitung“ gebracht hatte. Dort war nämlich gesagt worden, daß der bekannte norwegische Forscher der Polarregionen, Kapitän Otto Sverdrup, in Kopenhagen einen schon lange gehegten Plan verwirklichen wollte, nämlich die Gründung einer dänischen Gesellschaft zum Betrieb von Walfischfang im großen Stile und nach einer neuen, große Vorteile versprechenden Methode. Das Neue in der Methode solle darin bestehen, daß ein größerer Dampfer von 4000 Tonnen die Walfischfahrzeuge begleiten werde, gewissermaßen eine schwimmende Fabrik, in der die eingefangene Beute gleich nach allen Regeln der Technik verarbeitet werden könne. Dadurch würde nicht nur eine Station am Lande überflüssig, sondern auch die kolossalen Fleischmassen, die gewöhnlich, nachdem die Barten und das Fett gewonnen sind, der Verfaulung und den Fischen und Vögeln überlassen werden, könnten auf diese Weise nutzbringend verwendet werden. Der Bericht schloß mit der Meldung, daß die neue Gesellschaft ein am wenigsten bekanntes, an Walfischen überaus reiches Gebiet des grönländischen Meeres auszubenten gedente. Gegen diesen Plan wendet sich Sarasin mit aller Entschiedenheit. Er sagt, daß die Kenntnisnahme dieser Nachricht jedem, der den allenthalben aufgewachten Sinn für die Bestrebungen des Naturschutzes bei sich Raum zu geben vermöge, die Nothe der Entzweiung in die Wangen treiben müsse. Mit diesen verbesserten Hilfsmitteln der Zerstörungstechnik werde eines der merkwürdigsten Säugethiere des Erdballes sehr bald ausgerottet werden. Diese Gefahr erscheint um so größer, als bekanntlich seit der Einführung der Dampfschiffahrt in die Walfischerei und der mit Sprengstoff gefüllten Jagdgewehre die Zahl der Wale ganz rapide von Jahr zu Jahr abnimmt. Was Sarasin fordert, ist in erster Linie die Schaffung geeigneter Jagdgebiete, wie sie auch für die Thiere des Landes aufgestellt wurden, und er bittet Sverdrup mit beredeten Worten und eindringlich im Interesse der Erhaltung einer der größten Schöpfungen der Natur, von seinem Plane abzusehen. Ob seine Bitte etwas fruchten wird? Geld verdienen und Idealismus sind zwei Begriffe, die von jeher miteinander im Reibe leben.

## Die „Verlobung“ der Prinzessin Viktoria Luise.

Aus Stockholm wird der „Znf.“ mitgeteilt, daß die von einem englischen Blatte gebrachte Nachricht von einer Verlobung der deutschen Kaiser-tochter mit einem englischen Prinzen offenbar auf einer missigen Kombination beruht. Jedenfalls ist am Kaiserhofe von einer derartigen Absicht nichts bekannt, und man weiß, daß das englische Organ keineswegs immer richtige Nachrichten dieser Art bringt. Allen Anschein nach hat die die Presse beschäftigende „deutsch-englische Annäherung“ den Anstoß zu dieser Kombination gegeben, die in ihrer Ankündigung, daß die Veröffentlichung der Verlobung bevorstünde, auch deshalb wenig glaubhaft ist, weil die Prinzessin den allein in Betracht kommenden Prinzen Arthur von Connaught bisher überhaupt noch nicht kennen gelernt hat. Außerdem dürfte es kein Geheimnis sein, daß das Kaiserpaar angesichts der Jugend ihrer Tochter zunächst kein Gewicht auf deren Vermählung legt.

## Das finanzielle Ergebnis der „Ja“.

Die unter dem Namen „Ja“ bekannte internationale Luftschiffahrtsgesellschaft in Frankfurt a. M. hat, wie der Geheimrath Dr. Barrentrapp, der zweite Präsident der „Ja“, mittheilt, ein Resultat in mäßigen Umfang zu erwarten. Professor Dr. Bachmann, der über die wissenschaftlich-technischen Resultate der Aushebung im Deutschen Verein für Luftschiffahrt berichtete, gab bekannt, daß bei dem Wettbewerb für Leichtmetalle das Reichsheimer Elektrometall den ersten, die Firma Halle & Zeller in Altona den zweiten und die Firma Wina in Berlin den dritten Preis erhalten hat.

Dr. Wullen, Jahrgang, Officier über Reich National Bank.

Rufen unterucht und Preise richtig angepaßt. Dr. V. G. Weid.

Seine Juwelierwaren. A. J. Schröder, gegenüber dem Postamt.

## Aufräumungs-Verkauf.

20 Prozent Rabatt an folgenden Artikeln solange der Vorrath ausreicht:

Damen fertiggemachte Suits und Kleider = Röcke, Damen-, Mädchen- und Kinder-Röcke sowie Pelzwaren und Fascinators.

Herren, Jünglings und Kinder Ueberzüge sowie Cap-pen und dies und jenes in Winterwaren

A. C. & E. F. Filter.

## Das beste aller Husten-Medizinen White Pine & Tar

Hergestellt von der Waverly Chemical Co., Philadelphia. Garantiert unter dem „Pure Food“ Gesetz. Wir haben die ausschließliche Agentur dafür

Preis 25 und 50 Cents

## Bloomfield Drug Co.

Kapital \$25,000.00 Ueberschuß \$2,500.00

## Haltet es im Gedächtnis.



Ein Bank- Buch Conto geht über alles. Es behält was ihr habt und ist ein Ansporn, um mehr zu sparen.

Krankheit möchte die Familie heimsuchen. Es könnte jenes Familienmitglied sein, welches das Geld verdient, so ist es am besten ein Bank-Conto anzulegen in der ersten National Bank.

Guer Regts. Es wird Euch helfen.

## The First National Bank

Bloomfield Nebraska.

M. Havens Präz. Louis Eggert, Vice-Präs. H. A. Dahl, Kassier  
Her M. Schulz, Hülfk-Gebier.

## Ein sicherer Platz

für Eure werthvollen Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zuficherung geben, daß eure Besitztunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miete verlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

## Farmers & Merchants State

Bank

Die Bank an der Ecke

M. P. Darn, Vize. P. A. Miller, Vice-Präs. V. A. Tullips, Kass.

## Farmers Exchange

Eine Genossenschaft wo die Farmer und Geschäftleute ihre besten Getränke und Cigarren finden.

## Bier, Wein und Whiskies

in Quantitäten und für den Familiengebrauch eine Spezialität.

Aufträge per Telephon prompt besorgt

John Deder

Ph. 4 A 76

Bloomfield, Nebraska.

## Dr. J. Harvey Mettlen

Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Nebraska.

## Achtung Farmer!

Die vorzügliche Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Nehlt den bewährten Mittel für die Vorbeugung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Tip“ obiger Co. Diese Produkte sind auch in Job. Grohmann's Saloon vorräthig.  
Guy Bohnholt,  
4 Weilen nord und 3 Weilen west von Bloomfield.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen.

## Wm. Jensen

Händler in

Weinen  
Liquoren  
Zigarren.

Zuvorkommende und prompte Bedienung einem Jeden zugesichert.

Weiche Getränke aller Sorten.